

**11** Wir haben frei und offen mit euch geredet, liebe Korinther; wir haben euch unser Herz weit geöffnet! **12** In unserem Inneren fehlt es nicht an Platz für euch; eng ist es in euren eigenen Herzen. **13** Macht es doch wie wir – ich spreche zu euch als zu meinen Kindern – und öffnet auch ihr euch weit!

...

**7,2** Öffnet uns doch eure Herzen! Schließlich haben wir keinem von euch Unrecht getan, keinen ins Unglück gestürzt, keinen um das betrogen, was ihm gehört. **3** Das soll allerdings keine Anklage sein. Ich habe ja schon vorhin gesagt, wie sehr ihr uns ans Herz gewachsen seid; im Leben und im Tod kann nichts uns von euch trennen. **4** Ich kann so frei und offen mit euch sprechen! Ich bin so stolz auf euch! Trotz allem, was wir durchmachen, bin ich reich getröstet und ermutigt, und meine Freude ist unbeschreiblich groß.

**11** Korinther! Wir haben unsere Mäuler aufgemacht, um zu euch zu reden, und unsere Herzen sind offen. **12** Wir können nicht genug von euch hören, aber ihr könnt uns viel erzählen. **13** Ich wende mich zu euch wie zu Kindern: Öffnet auch ihr eure Herzen!

...

**7,2** Öffnet für uns ein Stück eurer Herzen! Wir haben niemandem geschadet, niemandem betrügt. **3** Ich sage das nicht, um euch zu beschuldigen, denn ich habe schon früher gesagt, wie sehr ihr uns ans Herz gewachsen seid, und ich werde euch bis zum Leben und zum Tod nicht verlassen. **4** Ich bin stolz auf euch und ermutigt, denn ich bin reich getröstet und ermutigt, und meine Freude ist unbeschreiblich groß.

**2. Kor 6,11-13...7,2-4: Rahmen I: Öffnet Euer Herz**

**14** Macht nicht gemeinsame Sache mit Menschen, die nicht an Christus glauben und daher andere Ziele verfolgen als ihr. Oder haben Gerechtigkeit und Gesetzlosigkeit irgendetwas miteinander zu schaffen? Gibt es irgendeine Gemeinsamkeit zwischen Licht und Finsternis,**15** irgendeine Übereinstimmung zwischen Christus und dem Verderber, irgendetwas, was einen Gläubigen mit einem Ungläubigen verbindet?**16** Was haben Götzenbilder im Tempel Gottes zu suchen? Und dieser Tempel des lebendigen Gottes sind wir. Denn Gott hat gesagt: »Ich will in ihrer Mitte wohnen und bei ihnen ein und aus gehen; ich will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein.«**17** »Deshalb« – so sagt der Herr – »verlasst jene Leute und trennt euch von ihnen; fasst nichts Unreines an! Dann werde ich euch annehmen**18** und werde euer Vater sein, und ihr werdet meine Söhne und Töchter sein.« Das sagt der Herr, der allmächtige Gott. **7,1** So groß sind also die Zusagen, die Gott uns gemacht hat, liebe Freunde! Deshalb wollen wir uns von allem fern halten, was uns in unseren Gedanken und in unserem Tun beschmutzt, und wollen in Ehrfurcht vor Gott ein durch und durch geheiligtes Leben führen.

**14** Не впрягайтеся з невірними в одне ярмо. Бо що спільного між праведністю й беззаконням? Або що спільного між світлом і темрявою?**15** Яка згода може бути між Христом і Веліяром? Або яка частка вірного з невірним?**16** Яка згода може бути між Божим Храмом та ідолами? Адже ми – храм Бога Живого, як Бог і сказав: «Оселюся в них і ходитиму посеред них, Я буду їхнім Богом, а вони – Моїм народом!»**17** Тому«Вийдіть з-поміж них і відділіться, – говорить Господь. – Не торкайтеся нечистого, і Я прийму вас».**18** А також: «Я буду вашим Отцем, а ви Мені будете синами й дочками, – каже Господь Вседержитель». **7,1** Отже, любі, оскільки ми маємо ці обітниці, то очистьмо себе від усякої нечистоти тіла та духа, довершуючи святість у Божому страху.

## **2. Kor 6,14 - 7,1: Keine gemeinsame Sache mit Nichtchristen**

**5** Zunächst nämlich fanden wir – schwach, wie wir sind – auch dann keine Ruhe, als wir nach Mazedonien kamen. Im Gegenteil, wir gerieten von allen Seiten unter Druck: Nach außen hin mussten wir uns gegen Angriffe wehren, und in unserem Inneren wurden wir von Sorgen und Befürchtungen umgetrieben.**6** Doch Gott, der die Niedergeschlagenen tröstet und ermutigt, hat uns durch die Ankunft von Titus neuen Mut gegeben,**7** und nicht nur durch seine Ankunft als solche, sondern auch dadurch, dass die Begegnung mit euch ihn so ermutigt hat. Er hat uns nämlich berichtet, wie sehr ihr euch nach uns seht, wie leid euch das Vorgefallene tut und wie entschieden ihr euch für mich einsetzt. Das alles hat meine Freude noch viel größer gemacht.

...

**13** Das ist also der Grund, weshalb wir jetzt getröstet und ermutigt sind. Aber noch viel mehr als über diese Ermutigung haben wir uns darüber gefreut, die Freude von Titus mitzuerleben. Er war voller Unruhe gewesen, aber die Begegnung mit euch allen hat ihn in seinem Innersten gestärkt.**14** Ich hatte ihm ja gesagt, wie stolz ich auf euch bin, und ihr habt mich nicht enttäuscht. Im Gegenteil: Genauso, wie alles, was wir euch sagten, wahr ist, haben sich jetzt auch unsere rühmenden Worte gegenüber Titus als wahr erwiesen.**15** Im Übrigen ist seine Zuneigung zu euch noch viel stärker, wenn er sich in Erinnerung ruft, wie bereitwillig ihr alle euch meinen Anordnungen unterstellt habt und mit welchem Respekt und welcher Ehrerbietung ihr ihn willkommen geheißen habt.**16** Ich bin froh, dass ich mich in jeder Hinsicht auf euch verlassen kann!

**5** Адже коли ми прийшли в Македонію, то наші тіла не мали відпочинку, але зазнавали утисків звідусіль: зовні були конфлікти, а всередині – страхи.**6** Але Бог, Який втішає пригнічених, потішив нас приходом Тита,**7** і не тільки його приходом, але й тим, як він був підбадьорений вами, сповіщаючи нас про ваше сильне прагнення, про глибоку журбу й про вашу ревність за мене. Тож я зрадів ще більше.

...

**13** Саме тому ми втішилися. Та, окрім нашої втіхи, ми ще більше зраділи радістю Тита, адже ви освіжили його дух.**14** Бо якщо я колись і хвалився вами перед ним, то не був осоромлений. І як усе, про що я вам говорив, було правдою, так і моє вихваляння вами перед Титом виявилось правдою.**15** Його почуття до вас стають ще міцнішими, коли він пригадує слухняність усіх вас і як ви прийняли його зі страхом і тремтінням.**16** Радію, адже в усьому можу покладатися на вас.

## **2. Kor 7,5-7...7,13-16: Rahmen II: Freude über Korinther**

**8** Mein Brief hat euch zwar hart getroffen, und doch bereue ich nicht, ihn geschrieben zu haben. Zunächst allerdings habe ich es bereut; ich habe ja gemerkt und bin mir bewusst, wie sehr euch das, was ich zur Sprache brachte, weh getan hat, auch wenn es nur für kurze Zeit war.**9** Dafür freue ich mich jetzt umso mehr – natürlich nicht über euren Schmerz, sondern darüber, dass dieser Schmerz euch zur Umkehr gebracht hat. Das Ganze hat euch auf eine Art und Weise weh getan, die Gottes Willen entsprach, und deshalb hat unser Brief euch letzten Endes keinerlei Schaden zugefügt.**10** Denn ein Schmerz, wie Gott ihn haben will, bringt eine Umkehr hervor, die zur Rettung führt und die man nie bereut. Der Schmerz hingegen, den die Welt empfindet, bewirkt den Tod.**11** Seht doch, wie vieles gerade dieser gottgewollte Schmerz bei euch ausgelöst hat: eifriges Bemühen um Wiedergutmachung, Erklärung eures damaligen Verhaltens, Empörung über das, was geschehen war, Furcht vor Gottes Zorn, Sehnsucht nach einem Wiedersehen mit mir, leidenschaftlicher Einsatz für mich und schließlich sogar Bestrafung des Schuldigen. Ihr habt gezeigt, dass ihr in dieser Sache in jeder Hinsicht rein dasteht.**12** Genau darum ging es mir letztlich mit meinem Brief. Ich schrieb euch nicht wegen dem, der das Unrecht beging, und auch nicht wegen dem, der von dem Unrecht betroffen war; ich schrieb euch, damit ihr Gelegenheit habt, vor Gott und vor euch selbst zu beweisen, dass ihr euch voll Eifer für uns einsetzt.

**8** Навіть якщо я засмутив вас своїм листом, то не шкодую про це. І якщо на початку й шкодував, – бо ж бачу, що мій лист засмутив вас, хоч і ненадовго, –**9** то тепер я радію. І радію не тому, що ви були засмучені, а тому, що цей смуток привів до покаяння. А оскільки ваш смуток був з волі Бога, то ви не зазнали через нас жодної втрати.**10** Бо смуток від Бога веде до покаяння, яке зрештою веде до спасіння, і не викликає жалю. А смуток світу веде до смерті.**11** Подивіться самі, яку старанність, яке виправдання, яке обурення, який страх, яке бажання, яку ревність і яке прагнення справедливості спричинило у вас це засмучення з волі Бога. Ви показали, що в усьому є чистими в цій справі.**12** Насправді я написав вам не заради того, хто вчинив зло, і не заради скривдженого, а щоб показати ваші старання заради нас перед Богом.

## **2. Kor 7,8 - 12: „gottgewollte“ Schmerzen**